



v.l. Wolfgang Schmidt, Schiedsrichter Oliver Bacher, IM Theo Hommeles, BSV-Vertreter Winfried Schüler, FM Christof Herbrechtsmeier (Mannschaftsführer), Thomas Mädler (Vorsitzender SC Emmendingen), FM Jörg Weidemann, Jens Rahnfeld, Andreas Bauer. Nicht im Bild: GM Andrei Sokolov, Thomas Ehret, Iouri Sorokovski, Marcos Osorio und Gerhard Kiefer. Foto: © Axel Wolf

Bericht: Christof Herbrechtsmeier (gekürzt): Am 25./26. Juli wurde in Emmendingen das Halbfinale und Finale ausgetragen. Am Samstag setzten sich die Gastgeber (gegen das junge Sasbacher Team) und Ex-Zweitligist BG Buchen (gegen Dreiländereck) problemlos durch, somit standen sich am Sonntag die beiden Favoriten der kommenden Oberligasaison gegenüber.

In einem ausgeglichenen Match blieb am Ende Emmendingen mit einem 2:2 dank besserer Berliner Wertung siegreich.

Im Spiel um Platz 3 siegte Dreiländereck mit 2½:1½ gegen Sasbach; ausschlaggebend waren die schnellen Siege der Brüder Grandadam an den ersten beiden Brettern.

Badischer Einzelpokal

Finale

Im Endspiel des badischen Einzelpokals setzte sich in Tauberbischofsheim **Hans-Elmar Schwing** (SGEM Dreisamtal) mit den weißen Steinen gegen Elmar Kaiser (SK Tauberbischofsheim) durch und sicherte sich damit **zum dritten Mal in Folge** den badischen Pokalsieg.

Beide Spieler vertreten den Badischen Schachverband bei der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft.

GKL-Geschäftsführer

Branko Vrabac, branko.vrabac@svw.info

Branko Vrabac hat ab 1. August 2015 die Aufgaben der Geschäftsführung der **Gemeinsamen Kommission Leistungssport** (GKL) der Schachverbände Württemberg (SVW) und Baden (BSV) übernommen. Branko Vrabac war über lange Zeit Vereinsvorsitzender des SC Ludwigsburg und ist Bezirksleiter Unterland im SVW. Er ist erfahren in den Verbandsstrukturen, selbst erfolgreicher Schachspieler und ausgewiesen kommunikativ.

Die Datenübergabe und Vertragsunterzeichnung fand am 19. Juli 2015 statt. Bis zum 1. August konnten dringende An- und Nachfragen zur GKL an Schachfreund Vizepräsident Michael Meier (SVW) gestellt werden.

Die Neubesetzung war nötig, weil der ursprüngliche Nachfolger (Thomas Herz) des erfolgreichen GKL-Geschäftsführers **Dr. Markus Keller** aus persönlichen Gründen kurzfristig die Aufgaben nicht angehen konnte. An Markus geht von beiden Verbänden ein überaus **herzliches Dankeschön** für die **hervorragende Arbeit**, wenige Jahre nach

der Gründung der GKL, für den Auf- und Ausbau bis zur Etablierung der GKL im Landessport! Branko Vrabac übernimmt eine solide und bestens aufgestellte GKL. Markus bleibt als Leiter des Bundesstützpunktes, des Schachzentrums Baden-Baden und für die Grenke-Stiftung dem Schachsport erhalten.

Der Sitz der GKL wird mit der Neubesetzung ins **württembergische Ludwigsburg** wechseln.

Armin Winkler, Präsident SVW

Uwe Pfenning, Präsident BSV

SC Eppingen:

Senioren-

Mannschafts-Europameisterschaft

SC Eppingen auf Platz 13 – nach vielen vergebenen Chancen zweitbestes deutsches Team noch vor Deutschland I

Dietmar Gebhard. Zweiundvierzig Viererteams (Länder- und Vereinsmannschaften) spielten in Wien um die Europäische Seniorenmeisterschaft. Die Auswahl des SC Eppingen (GM Lothar Vogt, Hans Dekan, Toni Sandmeier, Gerhard Staub und Ulrich Gass) hatte einen glänzenden Start: 3:1 gegen die Türkei, 3:1 gegen Österreich II und Platz 3 in der Rangliste. Nach den nächsten beiden Runden (1:3 gegen Israel und 1:3 gegen das dänische Nørresundby) fanden sich die Eppinger wieder auf dem harten Boden der Wirklichkeit. Vor allem die Niederlage gegen die Dänen wurmte Teamchef Hans Dekan, der seinen freien Tag genommen hatte und trocken kommentierte: »Ich ging schwimmen und meine Mannschaft ging baden«. Nach einem 2:2 gegen Bielefeld und einem 2½:1½ gegen die Steiermark gewann man wieder Anschluss an das vordere Mittelfeld. Das 2:2 gegen Schweden I gehörte zu den besseren Leistungen. Nach dem glatten 3½:½ gegen Niederösterreich lag das Team vor der Schlussrunde mit 10:6 Mannschaftspunkten und 18:14 Brettpunkten auf seinem ursprünglichen Startplatz 10.

Am Ende hat es für die »Oldies« des SC Eppingen doch nicht ganz gereicht, den Startrang 10 zu verbessern. Gegen das topgesetzte Team Russland I gab es in der letzten Runde eine ½:3½-Niederlage. Teamchef Hans Dekan, der täglich über den Verlauf des Turniers berichtet hatte, beklagte seine vergebene Siegchance gegen GM Balashov. Auch Gerhard Staub hätte nicht verlieren müssen. Am Ende reichte es mit 10:8-Punkten (18½ Brettpunkte) zu Rang 13, immerhin noch einen Platz vor dem enttäuschten Team Deutschland I. Es gewann Sankt Petersburg mit 16:2 Punkten vor Israel mit 14:4 Punkten. Russland I (13:5) sprang gerade noch auf den Bronzeplatz vor Leipzig (13:5) und Italien (12:6).

Die Eppinger Mannschaft spielte im »rollierenden System« (ein Spieler setzte immer aus) mit folgenden Einzelergebnissen: GM Lothar Vogt 5 Punkte aus 8 Partien, Hans Dekan 2½ aus 7, Toni Sandmeier 3 aus 7, Gerhard Staub 3 aus 7, Ulrich Gass 5 aus 7. Gemäß der Elo-Prognose, die bereits vorliegt, hat sich nur der überragende Ulrich Gass um satte 41 Punkte verbessert. Insgesamt war man zufrieden. Die Donaumetropole Wien war schon eine Reise wert gewesen!